

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Baumfälllisten Winter 2021/2022 im Bereich öffentlicher
Grünanlagen, Straßen, Böschungen, Fußwege,
Uferböschungen**

Bezug:

Anlagen: 1 Anlage 1: Baumfällliste

Die Verwaltung teilt mit:

Für den Winter 2021/2022 sind 53 Baumfällungen von Bäumen mit einem Stammdurchmesser von mehr als 30 cm vorgesehen (siehe Anlage 1), um der städtischen Verkehrssicherheit gerecht zu werden. Im Vergleich dazu: im vergangenen Winter waren es 62 Bäume.
Unabhängig von dieser Mitteilungsvorlage wird die Verwaltung im Einzelfall die Öffentlichkeit über die Fällarbeiten informieren.

Baumfällungen in den Stadtteilen werden direkt über die Verwaltungsstellen abgestimmt.

Grundsätzlich werden gefällte Bäume nachgepflanzt. Ausnahmen von dieser Regel sind:

- Lichtkonzept mit anderen Bäumen (Ersatzbaum kann nicht richtig wachsen)
- problematische Standortsituation (z.B. stark abfallende Böschung o.ä.)

Straßenbäume und Gehölze in einem urbanen Umfeld wachsen immer unter schlechteren Standortbedingungen als Bäume in der freien Natur - neben dem begrenzten Raum für Wurzelwachstum können die Verdichtung des Bodens, Schadstoffe und Streusalz sowie ein sehr niedriger Grundwasserspiegel die Lebewesen derart schädigen, dass teilweise ganze Kronenpartien großflächig absterben oder der Tod eintritt. Die sehr warmen Sommer 2015, 2017 und 2018 einhergehend mit langanhaltender Trockenheit und äußerst niedrigem Grundwasserspiegel verschlechterte die schon schwierigen Standortbedingen noch zusätzlich.

Das durch Versiegelung und Verdichtung ohnehin bestehende Problem der unzureichenden Wasser- und Luftversorgung der Wurzeln, wird in den warmen Sommern noch verschärft. So kommt es zu einer Minimierung des Baumwachstums, wodurch junge Bäume häufig die Vegetationsperiode nicht überleben und ältere Bäume ganze Kronenteile aufgeben.

Grundsätzlich sind die Flachwurzler wie Ahorn, Birke, Esche oder Robinien deutlich stärker geschädigt als Bäume mit Pfahlwurzeln wie zum Beispiel die Eichen, Kiefern und Linden. Die Verwaltung wird bei den Nachpflanzungen auf klimaresiliente Baumarten zurückgreifen.

Die Pflanzung der Bäume des Klimaprogramms ist derzeit in Bearbeitung und wird zeitnah erfolgen.